



Ungefähr 330 Kinder der Grundschule Suchsdorf schauten fasziniert dem Einsatz mit der Drehleiter zu.

FOTO: M. GEIST

„Luftrettung“ für die Konrektorin

Mehr als 300 begeisterte Kinder beim Tag der Sicherheit in der Grundschule Suchsdorf

VON MARTIN GEIST

SUCHSDORF. In Suchsdorf befindet sich nicht nur die größte Grundschule Kiels, sondern vielleicht auch die aufgeweckteste. Über den gestrigen Tag der Sicherheit waren die etwa 330 Kinder der zweiten bis vierten Klassen jedenfalls hell auf begeistert und quitierten den finalen Höhepunkt des Aktionstages mit lautstarken Zugabe-Rufen.

Der Stadtfeuerwehrverband Kiel richtet so einen Tag der Sicherheit in der Regel alle zwei Jahre in einer Grundschule aus. Erstmals war nun Suchsdorf an der Reihe. Und weil alle Seiten mit Organisation und Ablauf total zufrieden waren, dürfte die Feuerwehr bestimmt bald wieder in die Grundschule kommen.

Das richtige Verhalten im Brandfall, was es mit dem Notruf auf sich hat und viele wei-

tere Themen wurden zunächst im theoretischen Teil behandelt. Aber viel interessanter war für die Mädchen und Jungen natürlich die Praxis. Probesitzen in den Autos von Feuerwehr, Polizei und der Sanitäter des Deutschen Roten Kreuzes war sehr angesagt. Und erst recht begeistert waren die Kinder von den Vorführungen der 22 Einsatzkräfte aus Suchsdorf, Gaarden, Schilksee und Russee. Zum eindrucksvollen Spektakel geriet die fachkundig ausgelöste Fettexplosion, und lehrreich war

„So ist das ja entspannt, aber wenn man sich vorstellt, dass es wirklich brennt, wird einem schon anders zumute.“

Karin Reddig,
Konrektorin

die Schau noch dazu. So lernen die Kinder, dass es eine ziemlich schlechte Idee ist, einen solchen Brand mit Wasser zu löschen und statt dessen zwecks Unterbindung der Luftzufuhr schleunigst ein Deckel auf die außer Kontrolle geratene Pfanne gehört.

„Ist die noch zu retten?“, lautete zum Schluss des Tages die alle bewegende Frage. Gemeint war Konrektorin Karin Reddig, die in die Opferrolle schlüpfte und sich mit der Drehleiter der Berufsfeuerwehr in Sicherheit bringen ließ. „So ist das ja entspannt, aber wenn man sich vorstellt, dass es wirklich brennt, wird einem schon anders zumute“, kommentierte die Pädagogin ihnen von den Kindern heftig beklatschten Auftritt.

Beifall zollte die Feuerwehr ihrerseits den jungen Suchsdorfem. „Die waren super aufmerksam und interessiert“,

freute sich Brandschutzerzieher Torsten Goele von der Freiwilligen Feuerwehr Suchsdorf. Der Löschmann ist im Übrigen nicht nur alle Jubeljahre mit dem Nachwuchs im Gange, denn über die Gefahren rund ums Feuer wirkt er regelmäßig aufklärend in den Kindergärten und auch vor Schulklassen im Stadtteil.

Was aus Sicht von Ortswehrführer Ralf Hartwig nicht allein den Vorteil hat, dass die Welt ein bisschen sicherer wird. Möglichst früher Kontakt von Kindern zur Feuerwehr ist nach seiner Erfahrung mit die beste Nachwuchswerbung für die Truppe. Wobei es in dieser Hinsicht im Stadtfeuerwehrverband derzeit ganz gut aussieht. 500 Aktiven stehen nach Auskunft von Stadtführer Bernhard Hassenstein 200 Jugendfeuerwehrlaute gegenüber, allein 28 davon befinden sich in Suchsdorf.